



# SPLITTERMOND

FAN-ADVENTSKALENDER



3

# Inhalt

## Impressum

Das Fantasy-Rollenspiel *Splittermond* wird entworfen und herausgegeben vom Uhrwerk-Verlag.  
**Bei diesem Fanwerk handelt es sich um inoffizielles Material dazu.**

### Autor

Amir und Jasmin – Teil 1: Tigerle  
Himbeeraugen: Stella

### Illustrationen

Roberta Astolfi

Das Cover stellt Larrea, der Naraka-Priesterin  
Vielen Dank an Philipp

### Layout

Daniel Bruxmeier

basierend auf Grafiken von Brenda Clarke, Bethany Lerie, Alex Ruiz & Carsten Jünger

Dieses Layout steht unter folgender *Creative Commons*-Lizenz:



Dies umfasst ausdrücklich nicht die eigentlichen Inhalte des Dokuments wie Texte oder zusätzliche Illustrationen.

Bei Nutzung dieses Layouts bitte wenn möglich das endgültige Werk ebenfalls unter eine *Creative Commons*-Lizenz stellen.

# Amir und Jasmin - Teil I

Kennt ihr die Geschichte von Amir und Jasmin?

Wenn nicht so lasst sie mir euch erzählen. Und ich sage euch, jedes Wort ist wahr! Bei meinen Federn!

Jasmin war die Tochter eines reichen und ehrenvollen Händlers, mit Klugheit gesegnet und von erhabener Schönheit. Ihr Vater beschenkte sie mit vollen Händen, um ihr ein angenehmes und mit Glück erfülltes Leben zu gewähren. Sie hatte fast alles! Sklaven schauten ihr jeden Wunsch von den Augen ab. Die teuerste Seide Zhoujiangs kleidete die junge Frau und das wertvollste und prächtigste Geschmeide unterstrich ihrem Antlitz, welcher seinesgleichen suchte.

Und ihr Vater, der um ihren Pracht wohl wusste, bemühte sich für sie einen Mann aufzutreiben, welcher ihr wert sei. So lud er die kräftigsten und edelsten Jünglinge ein. Es kamen reiche Händlerskinder von besonderer Statur, Nachfahren von Satrapen, edle Jünglinge aus dem fernen Mertalia und sogar Söhne des großen Padishah Palidash! Doch keiner von denen konnte Jasmins Herz erwärmen. Denn jeder von ihnen verliebte sich in ihre Schönheit, ihrem Reichtum und ihrer Herkunft. Doch keiner von ihnen verliebte sich in ihr Herz. Und ihr Vater, blind zu erkennen, was ihr fehlte, geriet in Zorn und entschied, dass er nun zwischen allen geeigneten Heiratswilligen Kandidaten entscheiden wolle.

Und sie reisten alle wieder an. Die Händlerskinder, die Nachfahren der Satrapen, die Jünglinge aus Mertalia und auch die Söhne des Padishah! Doch Jasmin geriet in Verzweiflung. Die meisten von denen hätten ihr Sklaven geschenkt, welche ihr jeden Wunsch von den Augen abgelesen hätten, sie mit der teuersten Seide Zhoujiangs eingekleidet und sie mit dem wertvollstem und prächtigstem Geschmeide zugeschüttet. Doch keiner von ihnen hätte sie glücklich machen können. Jasmin wollte nicht der wertvollste Besitz eines reichen Mannes sein. Sie wollte geliebt sein und nicht nur für ihre Schönheit begehrt. So flehte sie zu Maddad: "Was nützt mir all meine Herkunft und meine Klugheit und meine Schönheit, wenn ich nicht den Mann finde, der mich liebt? So sind all deine Segnungen nur ein Fluch! Ich will deine Segnungen nicht!"

Und Maddad erhörte ihr Flehen.

## Himbeeraugen – ein Rezept

Belascht in einer Küche eines feinen Hauses in Dalmarien, welches sich des Umstandes rühmt, Gästen zum Dessert feinstes Backwerk anbieten zu können:

„... zu Beginn nimm zwei Handvoll Zucker und fülle sie in einen Mörser, und dann mörsere sie so fein Du kannst. Bist Du nicht sicher, so tue dies lieber noch ein wenig länger, und streng Dich ordentlich an! Doch nicht so, Kind... kreisende Bewegungen, nicht schlagen!

Die Schüssel stelle beiseite und nimm Dir eine weitere, aber zunächst heize den Ofen ordentlich an. Heda, Guillaume! Sieh zu, daß die Glut beständig ist, während ich Edalie hier etwas erkläre, und Ihr da hinten – schwatzt nicht! Wir erwarten Gäste, da werden keine Maulaffen feilgehalten! Wo bleibt die Schüssel? Stell sie hier her, und dann hinauf auf die Trittleiter mit Dir.

Und maule nicht, es war Dein Wunsch, hier zu arbeiten, da wirst Du Dich daran gewöhnen müssen. Für eine einzelne Gnomin werden die Herrschaften sicher nicht umbauen. Nun. Gestern habe ich Hector angewiesen, uns von den Mandeln zu reiben, davon nimm drei gute Handvoll – halt! Zeig die Finger... auch die Nägel... das A und O in der Küche ist die Sauberkeit, merke Dir dies, Kind! Nun denn, drei gute Handvoll von den Mandeln, und drei gute Handvoll vom Zucker... ja, beides dort hinein. Wisch Dir die Hände ab! Dann gib hinzu ein Löffelchen vom Honig und etwas von der Mandelessenz, die wir immer vom Apothekarius kommen lassen.